

# Inhalt

Einleitung von Wolfgang Detel . . . . .	7
Vorwort . . . . .	11
<b>1. Erste Definitionen . . . . .</b>	<b>13</b>
1.1. Philosophische Ethik . . . . .	13
1.2. Metaethik . . . . .	26
1.3. Methoden der Ethik . . . . .	38
<b>2. Ethische Modelle . . . . .</b>	<b>53</b>
2.1. Die Tugendethik des Aristoteles . . . . .	54
2.2. Der utilitaristische Konsequentialismus . . . . .	64
2.3. Die deontologische Pflichtenethik Kants . . . . .	76
2.4. Die Diskursethik . . . . .	94
<b>3. Ethische Grundbegriffe . . . . .</b>	<b>114</b>
3.1. Handlungen . . . . .	114
3.2. Tugenden . . . . .	126
3.3. Das Gute, Richtige und Gerechte . . . . .	139
3.4. Freiheit und Verantwortung . . . . .	160
3.5. Praktische Vernunft . . . . .	178
<b>4. Angewandte Ethik . . . . .</b>	<b>194</b>
4.1. Begründung und Anwendung ethischer Grundsätze . . . . .	194
4.2. Ethik im Zeitalter der Pluralisierung von Moral . . . . .	197
4.3. Die »mittleren« Prinzipien der angewandten Ethik . . . . .	200

Epilog: Warum moralisch sein? . . . . .	210
Übungen . . . . .	216
Literaturhinweise . . . . .	222
Register . . . . .	233